Die gelbe Meer-Loreley

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 51

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-436550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Den Gegnern der Transvaal-Motion.

Es riet einmal Einer einem Schäferhunde, der bellen wollte, als ein Wolf jenseits eines Wassers das Lamm einer fremden Heerde zerriß: „Da du doch nichts thun kannst, rate ich dir, auch nicht zu bellen. Denn der Wolf könnte heulen, wenn du einmal ein Lamm zerrissest. . . .“

Der so riet, war nämlich ein Hase —. Ad. Riese.

Armenweihnacht.

„Durch die Straß' bin ich gegangen, Mutter, 's war ein Glast und Prangen,
S'war ein Glänzen und ein Glimmern und ein Scheinen und ein Schimmern . .
Hoch vom Thurm die Glocken klangen.

Lass' uns auch solch Bäumchen machen! Silber d'ran und gold'ne Sachen,
Engelein und Weihnachtskerzen, Goldorangen, Zuckerherzen,
Daß das Herz darob mag lachen!“

Zitternd und mit leeren Händen starrt die Mutter nach den Wänden,
Hat ihr Letztes weggegeben, um von wenig Brot zu leben —
„Heil'ge Nacht! wie soll das enden!

And're haben volle Kisten, ich kann kaum das Leben fristen
Meine lieben, armen Kleinen muß ich betteln sch'n und weinen
An dem Freudenfest der Christen!“

. . . Geisterhaft verendend' Prangen flackert ob den bleichen Wangen . . . .
„Kinder! geht zu Bett jetzt, gehet!“ „„Mutter! Brot!““ es wimmernd flehet,
„Kinder! 's Oel ist ausgegangen!“

Ernst Meyer-Leibstadt.

Splitter.

Kein Dichter erklettert mit dem Bergstock der Kunst den Parnaß — nur die Flügel einer großen Seele heben hinauf.

Die gelbe Meer-Loreley.

Ein Reisegebet sprach Krüger, im Dome des heiligen Köln —
Und aus der Kaiserglocke hört man's brummend quell'n:
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ICH so ärgerlich bin —
'ne Depesche aus alten Zeiten, die kommt mir nicht aus dem Sinn.
Politik ist kühl und es dunkelt hinten am gelben Meer —
Doch was ICH mit England gemunkelt, gefällt mir doch noch viel mehr.
Die Weltmachtwellen verschlingen am Ende auch Dich Ohm Paul . . . .
Und das hat mit seinem Singen gethan das große M . . . !

Horsa.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. *Adolf Grieder & Cie., Zürich.*

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in **Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake.** 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen.

Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme od. Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend 70-52
Aug de Kennen,
Zürich I.

Photo graph. Künstlerstudien, Kataloge u. 100 orig. Aufnahmen 2 Mk. (Marken), gröss. Ausw. 5—10 Mk. J. Gerö, Buch- u. Kunstverlag, Budapest, VII N. 86-4

„Der Nebelspalter“
Vierteljährlich Fr. 3.

J. Hollenweger, Zürich IV
Blumen-Fabrik und Handel von künstlichen und lebenden Blumen
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen: **Palmkränze, Lorbeerkränze, Blech- und Perlkränze, Trauerbouquets, Leichenkleider und Sargkissen, Grab-Andenken.** Für Festgeschenke besonders geeignet: **Gefüllte Blumen Körbchen, Mackart-Bouquets** und **verschiedene künstliche Pflanzen** und **Blumen.** Ferner halte stets in grosser Auswahl: **Brautkränze** u. **-Schleier, Hochzeitssträusschen, Nizza-Blumen, Porzellan-** und **Glasgeschirr.**
Ebenso bringe ich in empfehlende Erinnerung meine
Holz- und Kohlen-Handlung
und liefere ich billigst **Würfelkohlen, Anthracyt, Briquets, Gas-** und **Ruhr-Coaks, Tannen-** und **Buchen-Holz, Holzkohlen.** — *Fuhrwerk 2- und 4-spännig zur Verfügung.*
Hollenweger, Zürich IV
Haldenbachstrasse 3 — Winterthurerstrasse 36
Culmannstrasse 24 — Weinbergstrasse 20

Künstlerhaus Zürich
Thalgasse 5, neben der Börse.
Permanente
Kunst-Ausstellung
X. Serie
(5. November bis 3. Januar).
Weihnachts-Ausstellung Zürcher Künstler.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. 104-5

Kräftigungsmittel.
Herr Dr. med. Pëschke, Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“
Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen: „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. 1-1
Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!
Weder in **Pillen noch in Pulverform,** sondern nur in **Flaschen** mit eingsprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

G. Weber-Reeb
(Nachfolger von Weber & Schneebeli, Weinhandlung)
20 Weinbergstrasse **Zürich I** Telephon 648
empfiehlt über die Festtage, sowie als orig. Festgeschenke:
Cognac, alte Marke Hanappier, das feinste, was es gibt, die Fl. Fr. 10.—
Liqueur Hanappier ein seit 400 Jahren bewährter Magenliqueur, wie Chartreuse „ „ „ 10.—
Ia Veltliner Weine, die Fl. 1.50 | Epesses die Fl. 1.50
Salvagnin „ „ 1.50 | Dézaley „ „ 1.80
Champagne du Valais, Muscat u. fendant, die Fl. Fr. 3.50
Wohlassortiertes Lager in Neuenburger-, Waadtländer-, Rhein- und Moselweinen, Bordeaux und Burgunder, Malaga, französischer und schweizerischer Champagner, sowie sämtliche Spirituosen, Nusswasser u. a. 108-2

Zu verkaufen.
Ein bereits neues *Wohnhaus* in *Zürich,* Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 106-x

Solide Nebelspalter-Mappen
sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.